

(Babylon)¹. Dieser ist bestimmt, nach dem Tode des Chalifen die Herrschaft anzutreten: die Menschen wenden sich nach ihm um rings um seine Redekanzel, wenn die Säule der Geschöpfe einstürzt, d. h. wenn der Beherrscher der Gläubigen stirbt (12). — Vers 13f. heben seine in schwierigen Angelegenheiten erprobte Entschlossenheit, seine Besonnenheit und sein Streben nach Ruhm hervor. — Vers 15—18 sind ein Preis auf seine Ahnherren väterlicherseits: die der Baḥḥā entstammenden Söhne 'Omajja's, welche das wertvolle Erbe, das sie von ihren Vätern übernommen haben, ihren Nachfahren al-Ḥakam und seinem Sohn Merwân, dem Vater des 'Abd al-'Azîz, vermachten. Diesen selbst hat er aber vor allen Fürsten 'Omajja's sich erwählt und ihnen vorgezogen. (19—21). — VV. 22—24 gilt den Frauen vom südarabischen Stamme Ḳudâ'a, speciell den von 'Aṣḡab b. 'Amr, einem Oberhaupte der Kalb in Daumat Ġandal², abstammenden, deren eine Lailâ bint Zabbân — eine Enkelin al-'Aṣḡab's — des Statthalters Mutter war³. — Vers 25—33 schildern 'Abd al-'Azîz als Helden im Kampfe, wie er morgens auszieht und ihn das Banner der Schlacht vor den Sonnenstrahlen schützt. Er wird mit einem starken Löwen verglichen

¹ Der Uebergang ist etwas abrupt, insofern von den 'Omajjaden früher, wenigstens direct, nicht die Rede war. Es wird bloss der Gedanke der Vereinsamung, die der Dichter fühlt, gesteigert, indem ihre Entfernung (bis auf Einen) angedeutet wird. Uebrigens gehörten auch diese zum selben Stamme wie İKR, der sie auch sonst seine Verwandten nennt (XXXII. 9. 24), so dass die 'Asîra in V. 9 als beides: die 'Omajjaden und die engeren Verwandten des Dichters umfassend gedacht werden kann. Vgl. bes. XXXII. 14 ff. Der Uebergang zum Thema erinnert zum Theil an I. 10.

² Wüstenfeld, Register 40. Tabellen 2. 34.

³ Als 'Abd al-'Azîz sich in Damask weigerte, für 'Abd al-Malik den 'Amr b. Sa'îd zu tödten, beschimpfte ihn dieser, der von einer Nordaraberin abstammte: *أخزى الله أمك اليوالة على عقبها فاتك لم تشبه غيرها* (Tab. II. 2. 790); und 'Imrân b. 'Iṣâm, der am Hofe des Chalifen diesen antrieb, seinem Sohne Welîd huldigen zu lassen, also dort die Rolle İKR's in Aegypten spielte, sagt von den Söhnen des 'Abd al-'Azîz: *بنى العلات* (ebenda II. 2. 1166, 11) wie İKR früher die syrischen, d. h. südarabischen Truppen der 'Omajjaden so genannt hatte. Die den Nordarabern, wie es scheint, angeborene Verachtung der Jemeniden machte aber vor persönlichen Rücksichten Halt: war ja auch Muṣ'ab's Mutter Rabâb wie Lailâ eine Kelbitin gewesen (Fam. Zob. 89 Anm.)